



Evangelische Kirche
Thierstein · Höchstädt

KIRCHENBOTE

Höchstadt · Thierstein · Neuhaus



AUGUST-
OKTOBER
2020

EVANGELISCHES PFARRAMT THIERSTEIN-HÖCHSTÄDT

An der Kirche 8 · 95199 Thierstein
pfarramt@thierstein-evangelisch.de
Telefon 09235 208 · Fax 09235 96724

INHALT + IMPRESSUM

IMPRESSUM GEMEINDEBRIEF „DER KIRCHENBOTE“ DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN HÖCHSTÄDT UND THIERSTEIN

Irene Kastl, Ellen und Knut
Meinel, Barbara Reimann,
Anneliese Schörner, Monika
und Hans-Dieter Schröter

DRUCK: Hans-Dieter Schröter,
AUFLAGE: 1.100 Stück

V.I.S.D.P.:
Pfarrer Knut Meinel,
An der Kirche 8, 95199 Thierstein

Alle Textbeiträge
ohne Kennzeichnung:
Knut Meinel

LAYOUT: Kerstin Berger

TITELFOTO:
Steingarten vor dem Gemeindehaus
unserer Partnergemeinde in
Karlový Vary. Foto: Marek Vybíral

Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier aus
nachhaltiger Forstwirtschaft

Alle Fotos, soweit nichts anders
bezeichnet, unterliegen der
Creative Commons License CC
BY-SA 4.0. Nähere Infos dazu unter
[https://creativecommons.org/
licenses/by-sa/4.0/legalcode.de](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de)

Infografiken Vektor erstellt von
freepik - de.freepik.com

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTE AUSGABE:**

15.10.2020

03-06 NACHGEDACHT von Martin T. Zikmund

IN EIGENER SACHE:

- 07** Hinweise
08 Regeln im Gottesdienst
09-11 Mein Freiwilligendienst in Portugal -
ein Bericht von Alena Meinel
-

TERMINE

- 12** Einladung zum Freiluftgottesdienst
13 Wichtige Hinweise zu unser-
en Gruppen und Kreisen
-

14/15 UNSERE KONFIS 2020

16/17 UNSERE KONFIS 2021

18/19 AUS UNSEREN KITAS
Ende der Zettelwirtschaft im Kinder-
garten Spatzennest Thierstein

20/21 AUS UNSEREN KITAS
Vorschulkinder Abschiedsaktion in
der Arche Noah in Höchststädt

BLICK ZURÜCK

- 22** Stadtradeln in der Pfarrei
23 Pfingstchallenge
24 Stationengottesdienst zu
Christi Himmelfahrt
-

BLICK VOM KIRCHTURM

26 Herbstsammlung der Diakonie

27 FREUD UND LEID

28/29 AUS DEN KIRCHENVORSTÄNDEN

30 WIR SIND FÜR SIE DA

31/32 GOTTESDIENSTPLAN

Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2. Mose 21,24):

"Auge um Auge, Zahn um Zahn." Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar. Und wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel. Und wenn dich jemand eine Meile nötigt, so geh mit ihm zwei. Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.

Ihr habt gehört, dass gesagt ist: *"Du sollst deinen Nächsten lieben,"* (3. Mose 19,18) und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel.

(Matthäus 5,38-45a)

Liebe Freunde, Brüder und Schwestern aus Thierstein und Hochstädt,

ich grüße Sie herzlich im Namen der Evangelischen Kirche in Karlsbad und Chodov. Wir können uns jetzt nicht besuchen, aber lassen Sie uns durch Gottes Wort und Gebet miteinander verbunden sein. Ich habe einen Auszug aus der Bergpredigt gewählt, der uns als zu radikal erscheinen mag – fast fern jeder Realität.

Aber warten wir mit dem Urteil.

Martin Buber, ein bekannter jüdischer Philosoph des 20. Jahrhunderts, wurde einmal nach einem Vortrag in Frankfurt am Main von einer Dame angesprochen, die ihm anvertraute, dass sie ihren Nächsten nicht wie sich selbst lieben könne, weil sie sich selbst nicht mochte. Buber dachte einen Moment nach und antwortete dann: " Gut. Versuchen Sie also nicht, Ihren Nächsten wie sich selbst zu lieben,

sondern Ihren Nächsten als einen Gleichen zu lieben."

Wir können dies wie folgt verstehen: Wisst, dass euer Mitmensch, ob er dieselbe Sprache oder eine andere Sprache spricht, so zerbrechlich ist wie du, ähnliche Ängste, ähnliche Hoffnungen hat und ähnlich auf verschiedene Situationen des täglichen Lebens reagiert. Er ist Ihnen einfach sehr ähnlich. Auch er ist nach Gottes Abbild geschaffen. Kümme-

NACHGEDACHT

re dich um ihn. Betrachten Sie ihn als gleichwertig.

Unter diesem Gesichtspunkt sollten wir das Wort Jesu verstehen: "Ihr sollt

kämpfen nicht gegen unsere Feinde, wir kämpfen gegen die Mächte der Finsternis.

"Hass multipliziert Hass

in der Welt umschauen, sehen wir, wie aktuell es heute wieder ist. Sogar in den Vereinigten Staaten, wo sich verschiedene Unruhen aus-

breiten. Aber auch hier in Europa, wo die Gesellschaft stark zwischen den Ländern gespalten ist, steht man sich gegenüber, und statt des Dialogs schreien wir. Das haben wir zuletzt bei den jüngsten Präsidentschaftswahlen in Polen gesehen.



dem Bösen nicht widerstreben." Im Sinne der Aussage des Apostels: Wir kämpfen nicht gegen menschliche Feinde, sondern gegen die Mächte der Finsternis. Selbst der Böse, der dich ärgert, der dir schadet und dir gegenüber abwegig ist, ist schließlich ein Mensch, den Gott liebt, der sich aber dem Herrn gegenüber nur entfremdet hat. Wenn Sie ihn so behandeln, schauen Sie ihn so an. Identifizieren Sie ihn nicht mit dem Bösen. Wir

... in einer Aufwärtsspirale der Gewalt", schrieb Martin Luther King in einem Gefängnis in Georgia. "Liebe ist die einzige Kraft, die einen Feind in einen Freund verwandeln kann." King und seine Freunde wollten mit Liebe auf Hass reagieren und damit einen doppelten Sieg erringen: 1) Freiheit erlangen und 2) ihre Unterdrücker gewinnen.

Am Ende waren sie erfolgreich. Ihre Strategie hat sich ausgezahlt. Wenn wir uns

Wir haben Martin Luther King erwähnt, auch Martin Luther, einen Reformator aus dem 16. Jahrhundert. In Bezug auf die Aufrechterhaltung der Ordnung und den Kampf gegen das Böse formulierte er seine bekannte "Zwei-Reiche-Lehre". Ihm zufolge bewegt sich der Christ in dieser Welt in zwei Bereichen, im irdischen Bereich und im Bereich des Reiches Gottes, im ersten als „persona publica“ (ein lateinischer Begriff, der wahr-



scheinlich nicht übersetzt werden muss), im zweiten als private Person. Kurz gesagt, Privatsphäre und Autorität dürfen nicht verwechselt werden.

Als privater Christ (*persona privata*) kann und sollte ich vergeben und „die andere Backe darbiegen“, aber als Christ in Vertretung einer bestimmten Institution (*persona publica*) werde ich auf die Einhaltung der Ordnung achten, im Extremfall sogar dann, wenn ich dafür Unterdrückung in Kauf nehmen muss. Vergebung auf der Ebene persönlicher Be-

ziehungen ist die eine Sache, eine andere Sache ist der Schutz der Ordnung - einer größeren Gemeinschaft betrifft.

In jedem Fall ist es wichtig, dass wir keinen Hass gegen diejenigen kultivieren, ansammeln oder bewahren, die im Moment Böses oder Schaden

anrichten.

Unsere Aufgabe als Christen ist es hingegen, das Böse mit dem Guten zu überwinden, gute Beziehungen zu den Menschen zu suchen, und selbst wenn diese Beziehungen aus irgendeinem Grund eskalieren, sich nicht zu Hass, Verleumdung und Wut verführen zu lassen. Das heißt: nichts mit gleicher Münze zurückzuzahlen.

Ein anglikanischer Theologe des 19. Jahrhunderts, Alfred Plummer, brachte es auf den Punkt: „Gu-

tes mit Bösem zurückzuzahlen ist teuflisch; Gutes mit Gutem zurückzuzahlen ist menschlich; Böses mit Gutem zurückzuzahlen ist göttlich.“

Dies gilt auch für unsere hitzige Gegenwart. Wir brauchen mehr Frieden, Gleichgewicht und Weitsicht. Und auch viele Gebete. Natürlich mögen Christen unterschiedliche politische Ansichten vertreten, aber ganz gleich, ob sie sich auf die eine oder andere Weise profilieren, sie sollten niemals aufhören, Kontakt mit einem Gegner zu suchen, es sei denn, es handelt sich um einen ausgesprochenen Lumpen. Das Böse mit dem Guten zu überwinden ist keine Utopie, es ist das Prinzip Jesu, das auch in unserer Zeit sein Potenzial hat. Es ist ein vernünftiges Prinzip, weil es der gesamten menschlichen Gemeinschaft zugute kommt.

„Das Böse mit dem Guten überwinden“ ... Ja, das Böse, das ist kein Spaß. Es kann nicht einfach abgetan wer-

NACHGEDACHT

den, selbst Menschen, die nicht in die Kirche gehen, sehen die Existenz des Bösen, nehmen es wahr und respektieren es. Sie ziehen nur nicht die Schlussfolgerung, dass es, wenn es Böses gibt, dann auch das Gegenteil geben muss: Schwarz wäre nicht Schwarz, wenn es kein Weiß gäbe.

Das Böse existiert, das Gute existiert auch, und das ganze Drama der menschlichen Geschichte spielt sich in dieser Polarität ab. Aber nur Christus rettet vor dem Bösen. Er repräsentiert die größte spirituelle Kraft aller Zeiten, ja, eine Macht, vor der selbst Dämonen vor Angst zittern. Das Böse existiert, aber wer getauft ist und an Christus glaubt, hat wirksamen Schutz gegen ihn und muss darüber hinaus keine Angst vor Gegenangriffen haben. Er darf jedoch niemals die Mittel des Bösen benutzen – er wäre dem Bösen dadurch völlig ausgeliefert. Bekämpfe niemals das Böse mit dem Bösen, dem Hass, der Verleumdung, den Lügen und den unreinen Gedanken. Das Böse kann

nur mit Gutem, mit dem Gebet, mit dem Heiligen Geist wirksam bekämpft werden.

Ein gelehrter und geiziger Mann überzeugte Rabbi Abraham von Stretyn: "Es wird gesagt, dass Sie den Menschen mysteriöse Medikamente geben und dass Ihre Mittel wirksam sind. Gib mir auch etwas, um Frömmigkeit zu erlangen!"

"Ich habe nichts für Frömmigkeit", sagte Rabbi Abraham, "aber wenn Sie wollen, habe ich etwas, um Ihnen die Liebe Gottes zu verschaffen."

"Das ist noch besser", rief der Mann, "her damit!"

"Diese Medizin", antwortete der Rabbi, "ist die Liebe der Menschen zueinander."

Brüder und Schwestern von Thierstein und Höchstädt, der Herr, unser Gott, halte Seine Hand über Euch alle! Mit den besten Grüßen Eures Bruders

Martin T. Zikmund

Martin Zikmund ist Pfarrer in unseren tschechischen Partnergemeinden Chodov und Karlovy Vary

MONATSSPRUCH

AUGUST 2020

**Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.**

Psalm 139,14

WIR MACHEN URLAUB!

VON 10.8. – 31.8.2020

Vertretung für Höchstädt und Thierstein:

10.8. – 21.8. Pfarrer Ralf Haska, Marktleuthen, Tel. 09285 355

22.8. – 31.8. Pfarrerin Meiler-Binder, Kirchenlamitz, Tel. 09285 961855

Die Öffnungszeiten der beiden Pfarrbüros entnehmen Sie bitte dem Anrufbeantworter:

in Höchstädt Tel. 236 / in Thierstein Tel. 208



Briefgottesdienst



Auch wenn manche Gruppen und Kreise derzeit noch nicht stattfinden können, haben wir doch andere Möglichkeiten, um miteinander in Kontakt zu bleiben. Nach wie vor bieten wir den Briefgottesdienst an für alle, die noch nicht wieder in den Gottesdienst kommen wollen oder aber aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kommen können. Bitte scheuen Sie sich nicht, kurz in einem der beiden Pfarrbüros anzurufen, wenn Sie den Briefgottesdienst auch (wieder) bekommen wollen - unsere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher beliefern Sie gerne!

Erntedankgaben gesucht!



Wie in jedem Jahr bitten wir Sie herzlich um Erntedankgaben für unsere drei Gotteshäuser in Höchstädt, Neuhaus und Thierstein. Ob es in Thierstein einen Erntemarkt und eine Versteigerung geben wird, ist derzeit noch nicht klar – dennoch wollen wir alle Gaben einem guten Zweck zuführen - durch die Weitergabe an die Diakonie bzw das Paul-Gerhardt-Haus. Bitte legen Sie Ihre Gaben (Feldfrüchte, Salat, Eingemachtes, aber auch Honig, Eier, Zucker, Obst, Blumen...) einfach am Samstag vor dem Erntedankfest ab 8 Uhr in die Kirche! Vielen Dank!



Gottesdienst- Regelungen

Wir freuen uns, wieder Gottesdienst feiern zu können und müssen dabei folgende Hygienemaßnahmen einhalten (Stand 16.7.2020):



Mund- und Nasenschutz beim Betreten und Verlassen des Gotteshauses tragen – am Platz können diese abgenommen werden



Zwei Meter Abstand halten in jede Richtung - Sitzplätze sind markiert

Ausgenommen vom Mindestabstand sind Mitglieder des eigenen Hausstands, Verwandte in gerader Linie sowie Angehörige eines weiteren Hausstands



Bei Taufen, Trauungen, Bestattungen und bei der Konfirmation gilt: der Mindestabstand muss zwischen der geschlossenen Gesellschaft, die auch außerhalb der Kirche den Tag gemeinsam verbringt, nicht eingehalten werden (sofern die Familie das wünscht). In solchen Fällen ist eine Anwesenheitsliste zur Kontaktverfolgung vorgeschrieben.



Kein Händeschütteln



Mit Erkältungssymptomen unbedingt zuhause bleiben



Das Abendmahl wird ab Herbst wieder gefeiert – mit Einzelkelchen und unter strengen Hygieneauflagen



Desinfektionsmittel steht im Eingangsbereich



Die Dauer der Gottesdienste soll eine Stunde nicht überschreiten

Mein Freiwilligendienst in Portugal

Seit März diesen Jahres bin ich wieder aus Portugal zurück. Unsere Bundesregierung hat im Zusammenhang mit dem Ausbruch des Coronavirus alle Freiwilligen aus ihren Einsatzländern nach Deutschland geholt.

Ich möchte euch kurz berichten, was ich in meinem Dienst erleben durfte.

Wie ich schon im September letzten Jahres erwähnt hatte, habe ich meinen Freiwilligendienst in einer mennonitischen



sche Gemeinde ist wesentlich kleiner mit rund 40 Mitgliedern. Der Gottesdienst, der immer erst um 17 Uhr beginnt, dauert ungefähr zwei Stunden, davon immer eine halbe Stunde Predigt. Er enthält viel Lobpreismusik, die von einer kleinen Band gespielt und zu der viel getanzt wird. Es gibt Gebetsabende, die von fünf Stunden dauern und wöchentliche Bibelstunden.

Ich durfte in dem gemeindeeigenen Secondhandladen mitarbeiten und dort Kleidung aus Deutschland aussortieren und den Laden dekorieren. Auch übernahm ich oftmals Fahrdienste in der Gemeinde und für Gäste unserer Gemeinde aus den USA und Deutschland und zeigte ihnen als Stadtführerin Lissabon. Ein anderer Teil meiner Arbeit war es, auf die Kinder eines deutschen Missionarseehepaars aufzupassen und in einem Gemeindeprojekt für alle Mitglieder Kuchen zu backen und manchmal auch ganze Mittagessen vorzubereiten. Außerdem durfte ich teilweise auch selbstbearbeitete Fotos mit Motivationsprüchen auf die Website dieses Projekts hochzuladen. Ein anderer, wichtiger Teil meines Dienstes war es,



(freikirchlichen) Gemeinde in Lissabon absolviert. Dort durfte ich eine ganz andere Art von Gemeindeleben kennenlernen. Die portugiesi-



Der Secondhandladen

mit vielen Menschen aus meinen Arbeitsbereichen ins Gespräch zu kommen und näher kennenzulernen (auch auf Glaubensebene). Meine Aufgaben waren also sehr vielfältig und hilfreich, meine Stärken und Schwächen zu erkennen und vor allem in meinem Glauben zu wachsen.

In dem gemeindeeigenen Secondhandladen geht es hauptsächlich darum, armen Menschen gute Kleidung für wenig Geld anzubieten und ihnen von Jesus zu erzählen. Das andere Gemeindeprojekt ist ein sogenannter Coworkingspace. Das heißt, die Gemeinde ver-



Team des Coworkingspace

mietet an Unternehmen aller Art eigens ausgebauten Büroräume in einem Haus an. Dabei gibt es auch eine gemeinsame Küche für alle Mitarbeiter/ Mieter. Auf diese Weise haben wir die Möglichkeit, auch Menschen aus dem Unternehmensbereich kennenzulernen.

Eine der schönsten Erfahrungen in Portugal war es, mit vielen Kulturen zusammenzuarbeiten, ob im Laden oder in der Gemeinde. Ich durfte viele verschiedene Kulturen wie die brasilianische, die angolansische, die nordamerikanische, die russische und auch die russlanddeutsche Kultur kennenlernen.



Zu Besuch in der afrikanischen Gemeinde

Die Projekte und Gemeinden leitet unter anderem ein amerikanisches Missionarseehepaar, welches seit 30 Jahren in Portugal lebt und die ganzen Gemeinden aufgebaut hat.

Zum Leitungsteam gehören auch Christen aus Russlanddeutschen, Portugiesen und Angolanern. Die Angolaner im Team waren zu-



dem der Pastor meiner portugiesischen Gemeinde und der Pastor der afrikanischen Gemeinde, die ich auch ab und zu besucht habe.

Meine Mitfreiwillige und ich lebten zunächst in einem Vorort Lissabons, in der Wohnung einer Missionarin, die auf Heimatbesuch war. Ab November lebte ich dort bis Januar alleine. Im Januar dann kehrte die Missionarin aus Kanada zurück



und ich wohnte die letzten paar Monate noch mit ihr gemeinsam in der Wohnung. Das Leben dort war sehr schön. Wir lebten in einem Wohngebiet mit vielen Kindern und Senioren. An jeder Straßenecke war dort ein kleiner Tante-Emma Laden und ein Cafe mit sehr leckerem Kaffee.

Der tägliche Cafebesuch, ob vor oder nach der Arbeit, gehört zur portugiesischen Mentalität. Das liegt vielleicht auch mit daran, dass der portugiesische Tagesablauf im Vergleich zum deutschen deutlich später beginnt und endet. Auch ist der Alltag, so wie ich ihn erlebt habe, sehr entspannt.

Die Portugiesen an sich sind ein sehr liebes und offenes Volk, die jeden mit Küsschen rechts-links (außer zu Coronazeiten) und vielen Worten herzlich begrüßen. Auch haben sie immer ein liebes Wort und/ oder Lob parat.

Die Portugiesen sind ein sehr menschenorientiert und somit wird bei der Arbeit viel geredet und gelacht. Auch sind lange und gesprächige Arbeitspausen Teil des normalen Alltags. Pünktlichkeit bedeutet bei den Portugiesen 15 bis 30 Minuten später zu kommen, als eigentlich ausgemacht war. Daran habe ich mich schnell gewöhnt und es zum Teil, wenn auch



Startpunkt der Seefahrer in Belem

nicht so extrem, beibehalten. ☺ Alle diese Kleinigkeiten lassen einen selber und andere viel entspannter werden.

Lissabon ist eine sehr alte und weltoffene Stadt. Die Stadt liegt am Fluss Tejo und in der Nähe des Atlantiks. An jeder Straßenecke Lissabons findet man Cafes und verschiedene Restaurants. Lissabons Geschichte ist sehr lang und spannend und hat die Stadt und seine Bewohner bis heute sehr geprägt. Lissabon galt im 15. Jahrhundert als Startpunkt für viele Seefahrer, die zur Entdeckung der Welt aufbrachen. Der bekannteste Seefahrer unter

ihnen war Vasco da Gama. Der Lissaboner Hafen diente während des zweiten Weltkriegs als letzte Fluchtmöglichkeit für viele Verfolgte der Nazis aus Europa heraus nach Amerika.

Das vielfältige, offene, und wunderbare Land Portugal ist eine Reise wert!

Ich bin dankbar für die Zeit und alle Erfahrungen. Und ich möchte mich bei allen bedanken, die mich im Gebet und finanziell in meinem Dienst unterstützt haben.

Eure Alena Meinel

TERMINE

Herzliche Einladung
zu unserem

Freiluftgottesdienst

für die gesamte Pfarrei

Am 2.8. um 10 Uhr
in Rüggersgrün
(Feuerwehrhaus)

Am 9.8. um 10 Uhr
in Neuhaus
(vor der Kapelle)



BITTE BEACHTEN SIE:



Das Tragen einer Mund-
Nase-Bedeckung wird
empfohlen



mind. 2 m

Mitglieder zweier
Hausstände, Verwandte
in gerader Linie und
Familien dürfen ohne
Abstand zusammensitzen,
ansonsten 1,50 m
Mindestabstand



Bitte nehmen Sie bei
Symptomen einer
Erkältungskrankheit oder
spezifischen Covid19-
Symptomen unser Angebot
des Briefgottesdienstes
wahr



Bei Dauerregen finden die Gottesdienste am 2.8. um 9 Uhr in
Tierstein und um 10 Uhr in Höchstädt statt. Am 9.8. feiern wir
bei Dauerregen um 9 Uhr in Höchstädt und um 10 Uhr in Thier-
stein Gottesdienst.



Wichtiger Hinweis zu den Gruppen und Kreisen in der Kirchengemeinde

Derzeit kann weder für das Pfarrscheunenfrühstück noch für den Seniorenkreis und den Kirchenchor ein festes Datum für die Wiederaufnahme der Treffen genannt werden.

Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse sowie im Schaukasten und durch die Abkündigungen, dort werden wir eventuelle Termine rechtzeitig bekanntgeben.

BIBELGESPRÄCHS- KREIS

Der Bibelgesprächskreis trifft sich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln

3.8., 7.9., 5.10. und 9.11.
jeweils um 19.30 Uhr
Pfarrscheune Thierstein

HERZLICHE EINLADUNG DAZU – GERNE AUCH AN GEMEINDEGLIEDER, DIE MAL „REINSCHNUPPERN“ WOLLEN!

JUNGE GEMEINDE

Die Junge Gemeinde trifft sich ebenfalls „auf Abstand“

10.9. und 8.10.
jeweils um 19:30 Uhr
Pfarrscheune Thierstein

JUNGSCHAR

Wegen der derzeit geltenden strengen Auflagen ist die Jungschar in der klassischen Form derzeit nicht möglich. Wir entwickeln derzeit ein Alternativkonzept.
Nähere Infos demnächst auf unseren Homepages.



Kirchweih

Wir feiern **Kirchweih in Höchstädt** am **20. September um 9.00 Uhr**. Wenn das Wetter mitspielt und wir dürfen, möchten wir uns wie gewohnt **um 8.45 Uhr im oberen Dorf** treffen und einen **Kirchweihzug** bilden. So es die Vorschriften erlauben, wird es in diesem Jahr einen Spielmannszug geben, der den Kirchweihzug musikalisch begleitet. Bei schönem Wetter planen wir, den Gottesdienst im Kirchgarten zu feiern. Wir freuen uns auf diesen Tag und auf Ihr Kommen.

KONFIRMANDEN
2020



Unsere Konfis 2020

KONFIRMATION AM

14. SONNTAG NACH TRINITATIS

13. SEPTEMBER 2020 UM 10 UHR

IN DER PETER-UND-PAUL-KIRCHE

ZU HÖCHSTÄDT I.F.

Auf dem Bild von links nach rechts:

Lea Neidhardt	Webergasse 3	95186 Höchstädt i. Fichtelg.
Nina Reichel	Pfarrgüter 6	95186 Höchstädt i. Fichtelg.
Selina Chrupala	Schloßpl. 7C	95186 Höchstädt i. Fichtelg.
Korbinian Schubert	Tulpenstr. 2	95186 Höchstädt i. Fichtelg.
Ian Matzke*	Egerweg 19	95691 Hohenberg a.d. Eger
Amelie Kohlhofer	Am Wiesengrund 14	95186 Höchstädt i. Fichtelg.
Leon Baumer	Waldsteinstr. 3	95199 Thierstein
Erik Schmidkunz	Hauptstr. 47	95186 Höchstädt i. Fichtelg.
Nicht im Bild:		
Zoe Harbauer	Am Schloßberg 8	95199 Thierstein

* konfirmiert 2021 mit seinem Bruder.

Unsere Konfis 2021

Das gab's noch nie: die „alten“ Konfis sind noch nicht konfirmiert, da sind schon die Neuen am Start.

Pünktlich zur Lockerung der Ausgangsbeschränkungen startete der neue Konfiks in zwei getrennten Gruppen zur traditionellen Erkundungstour per Rad durch die Gemeinde. Eine gemeinsame Andacht zum Beginn und zum Abschluss bildete den Rahmen für den – durchaus als anspruchsvoll empfundenen – Parcours, der von Thierstein über Neuhaus und Schwarzenhammer bis nach Höchstädt führte.



Vor der Kulisse der Burgruine machten eine kleine Pause (v.l.n.r.):

Bild links: Konfiteamer Johannes Bayerlein, Ferdinand Priller (Schwarzenhammer), Chava Meinel (Thierstein), Paula Franz (Thierstein), Lio Wirwich (Neuhaus), Kim Matzke (Neuhaus)

Bild unten: Felix Meisel, Johanna Preißinger, Nele Wirth, Sarah Rausch, Christian Küspert, Simon Wolter (alle aus Höchstädt)



*Wir wünschen den neuen Konfis Gottes Segen und
Geleit auf ihrem Weg zur Konfirmation!*

Ende der Zettelwirtschaft im Kindergarten



Eltern des Kindergartens Spatzennest in Thierstein erhalten Nachrichten und Termine ab sofort per Smartphone-App.

Ab 01.07.2020 informieren Katrin Schneider und ihr Team die Eltern über die Kita-Info-App. Nachrichten und Termine erhalten die Eltern kostenlos und ohne lästige Werbung direkt auf ihr Smartphone.

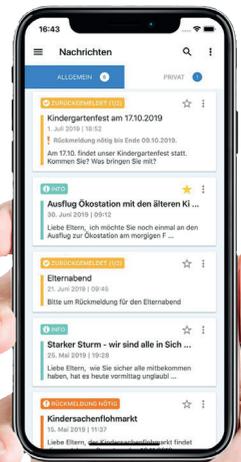
Der vom Unternehmen Stay Informed (<http://kita-info-app.de>) mit Sitz in 79249 Merzhausen bei Freiburg entwickelte Messenger ist bereits in mehr als 1100 Kindertageseinrichtungen im Einsatz – somit werden aktuell über 80.000 Eltern mit Hilfe der Kita-Info-App informiert.

Die Kita-Leitung spart dadurch Papier, Druckerkosten und vor allem Zeit. Damit profitieren vor allem auch die Kinder, wenn weniger Bürokratie anfällt und so

mehr Zeit für pädagogische Arbeit bleibt. Die Kosten für die Kita-Info-App amortisieren sich fast vollständig durch Materialeinsparungen.

Das Team im Kindergarten Spatzennest freut sich gemeinsam mit der Kirchengemeinde Thierstein über diese deutlichen Arbeitserleichterungen. Selbstverständlich ersetzt die App in keiner Weise das persönliche Gespräch zwischen Eltern und Erzieher/-innen, das natürlich einen höheren Stellenwert hat. Jedoch hilft die App den Eltern besser und direkter informiert zu sein, wenn sie wissen wollen, was ihr Nachwuchs an Aktivitäten erlebt.

Oft etablieren sich in Elternkreisen Facebook- oder WhatsApp-Gruppen, um sich zu organisieren



und Informationen auszutauschen. Im Vergleich zu diesen Diensten ist die Kita-Info-App dagegen datenschutzrechtlich absolut sicher und DSGVO-konform. Die Daten werden nicht kommerziell von Dritten genutzt und es werden keine persönlichen Handynummern wie bei WhatsApp-Gruppen preisgegeben.

Dieser Service ist für alle Eltern kostenlos und steht ab sofort zur Verfügung. Näheres erfahren die Eltern im Kindergarten bei Katrin Schneider und Ihren Mitarbeiterinnen. Eltern, die ausdrücklich keine App wünschen, können sich ohne Mehraufwand alle Informationen und Termine auch per Email zusenden lassen.

Katrin Schneider

MONATSSPRUCH

OKTOBER 2020

**Suchet der Stadt Bestes
und betet für sie
zum HERRN;
denn wenn's
ihr wohlgeht,
so geht's euch
auch wohl.**

Jeremia 29,7

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017
Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Technische Probleme

Beim Druck der letzten Ausgabe des „Kirchenboten“ kam es vereinzelt zu Ausgaben mit verminderter Druckqualität - manche Seiten erschienen verschwommen und „doppelt“ gedruckt. Wir bitten dies zu entschuldigen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie bei Ihrer Ausgabe des Kirchenboten Probleme feststellen.

Sie erhalten dann umgehend Ersatz. Ihre Rückmeldung benötigen wir auch, wenn Sie den Kirchenboten nicht wie gewohnt im Briefkasten vorfinden. Bitte rufen Sie dann unbedingt im Pfarramt an, damit wir nach der Ursache forschen können. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

AUS UNSEREN KITAS



Vorschulkinder Abschiedsaktion





B



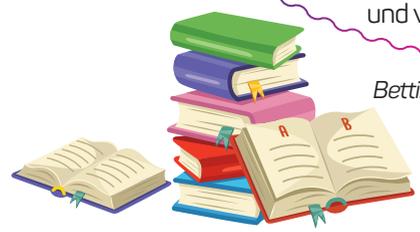
Für die Vorschulkinder neigt sich die Kindergartenzeit dem Ende zu. Leider durften wir dieses Jahr nicht zusammen übernachten.



Trotzdem ließen wir uns den Spaß nicht verderben. Als sich die baldigen Schulkinder an einem sonnigen Nachmittag in der Kita trafen, wurden sie von einem „Querk“ um Hilfe gebeten. Dafür muss man wissen, Querks sind Wesen des Waldes und eigentlich für Menschen unsichtbar! Vor langer Zeit wurde über die letzten Querkseier ein Bann gelegt, der nur von mutigen, neugierigen und schlaun Kindern gebrochen werden konnte. Natürlich konnten wir ihm die Hilfe nicht verwehren. Durch verschiedene Hinweise und Aufgaben konnten die Querkseier gefunden und die Querks befreit werden. Die Wesen bedankten sich mit verschiedenen Geschenken, wie ein Querks-T-Shirt, eine waldgrüne Umhängetasche zum Sammeln von verschiedenen Gegenständen, einen Wanderstock und einen Lupenbecher, mit dem wir sogar eine kleine Eidechse betrachten konnten. Nachdem wir hungrig wieder in die Kita zurückgekehrt waren, stärkten sich die Kinder mit Querks-Burgern und leckerem Eis. Zum Schluss wurde im Garten sogar noch eine Schatzkiste gefunden, in der sich für jedes Kind ein Schnitzmesser befand. Nach ersten Schnitzversuchen ging der aufregende Tag mit einem Lied zu Ende und die Kinder wurden um 21.30 Uhr von ihren Eltern abgeholt.

Sicher werden sich die Kinder noch lange an diesen Abend erinnern. Alle Großen und Kleinen aus der Arche Noah wünschen den zukünftigen Erstklässlern alles Gute und viel Freude in der Schule.

Bettina Weiß und Steffi Reichel



BLICK ZURÜCK



Stadttradeln

Fast 40 aktive Radlerinnen und Radler zählte am Schluss das Team, mit dem die Pfarrei in diesem Jahr beim „Stadttradeln“ teilnahm. Bei dieser bundesweiten Kampagne für Klimaschutz geht es darum, möglichst viele Wege – egal ob privat oder beruflich – mit dem Fahrrad zurückzulegen.

68 Teams beteiligten sich im Landkreis Wunsiedel am Kilometersammeln, und auch in unseren beiden Gemeinden strampelten alle, vom Vorschulkind bis zur Seniorin, um einen der vorderen Plätze: denn neben etlichen Familien waren auch einige „Fahrradpilger“ dabei, die eigentlich am ersten Juliwochenende in den Spreewald fahren wollten, um dort den Spuren Paul Gerhards zu folgen. Mehr als 11.000 km standen nach drei Wochen auf den Tachos unseres Teams, das damit – nur 83 km hinter dem Team von bdSensors – auf Platz 3 im Landkreis Wunsiedel landete. Herzlichen Glückwunsch allen fleißigen Radfreundinnen und -freunden und ein großes Dankeschön fürs Mitmachen! Mit dem Bild beteiligte sich das Team an einer Tageschallenge und gewann neben einem Einkaufsgutschein auch zwei gut gefüllte Präsentkörbe. Der Gewinn wird demnächst bei einer gemeinsamen Radtour verspeist.

Pfingstchallenge

„Challenge“ – so bezeichnet man in Zeiten von Internet und facebook kleine Wettbewerbe oder Wettkämpfe zwischen verschiedenen Teilnehmern oder Teams. Meistens geht es darum, eine bestimmte Aufgabe am schnellsten, am besten oder am kreativsten zu lösen.

Eine solche Challenge veranstaltete die Ev.Jugend Höchstädt-Thierstein vor dem Pfingstfest – in Corona-Zeiten allerdings rein virtuell. Zwölf Tage lang waren die insgesamt 14 Teilnehmenden, die sich über whatsapp angemeldet hatten, jeden Tag dazu aufgerufen, eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen. Neben sportlichen Herausforderungen (Radfahren, Laufen) gab es auch manches Rätsel zu lösen, bestimmte Orte aufzusuchen, Fotos zu machen oder Bilder zu malen. Mut war gefragt, als es galt, jemandem Fremden eine Karte mit einem pfingstlichen Gruß zu schreiben, und Kreativität war gefordert, als die Teilnehmenden einen filmischen Gruß für die Kindergartenkinder produzieren

sollten, die wegen der Pandemie noch daheim bleiben mussten. Dabei entstanden Bilder wie dieser Regenbogen. Nach 12 zum Teil sehr anstrengenden



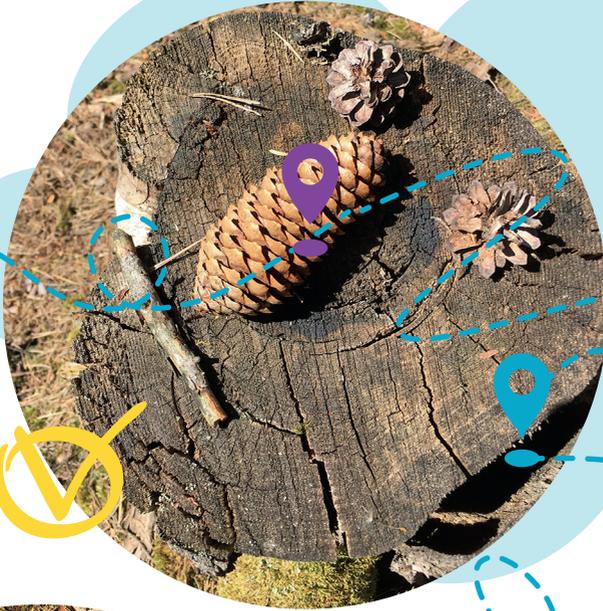
Tagen standen die Sieger fest – wegen Punktgleichheit gab es zwei Erstplatzierte, die sich über einen Geschenkgutschein freuen konnten.

Stationen- und Wandergottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Einen Stationen- und Wandergottesdienst rund um das Thema „Christi Himmelfahrt“ hatte Tobias Pöhlmann aus Höchstädt entworfen und mit seinen Kindern rund um den Nachtberg aufgebaut.

Viele Gemeindeglieder, große und kleine, folgten den sorgfältig ausgelegten Spuren und konnten sich an den nachdenklichen und erfrischenden Texten ebenso erfreuen wie an manchen Leckereien, die es immer wieder als Motivationsschub und Wegzehrung gab. Ganz herzlichen Dank für einen eindrücklichen und schönen Gottesdienst!





ONE WAY

MONATSSPRUCH

SEPTEMBER 2020

Ja,
Gott war es,
der in Christus
die Welt mit sich
versöhnt hat.

2. Korinther 5,19



**Weil wegschauen
nicht vor Schlägen
schützt**

**Hilfen bei
häuslicher Gewalt**

**Herbstsammlung
12. – 18. Oktober 2020**

Schutz finden und Mut schöpfen

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede vierte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner geworden. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. Opfer sind ebenfalls oft die Kinder. Auch wenn sie selbst keine Gewalt im Sinne von körperlichen Übergriffen erfahren. In den diakonischen Frauenschutzhäusern, (Frauen-)Notrufen sowie Frauenberatungsstellen finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Damit diese Hilfen bei Gewalt in Familie und Partnerschaft und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2020** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zu den Hilfen bei häuslicher Gewalt erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Marie-Elen Braun, Tel.: 0911/9354-370, braun@diakonie-bayern.de

Spendenhotline: 0800 700 50 80 (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

**Weil wegschauen nicht vor
Schlägen schützt**

**Hilfen bei Gewalt in Familie und
Partnerschaft**

**Spendenaufzur Herbstsammlung
vom 12. bis 18. Oktober 2020**

Frauen sind in besonderem Maße von spezifischen Gewaltformen betroffen, z. B. Gewalt im häuslichen Bereich, sexuelle Belästigungen, Gewalt in der Prostitution oder in Form von Frauenhandel. Krisenphänomene wie die Corona-Pandemie und ihre Folgen können die Situation zusätzlich verschärfen. All dies stellt das Frauenunterstützungssystem vor große Herausforderungen und fordert ihre Arbeit dringender denn je. Die Diakonie hat ein breites Spektrum an Angeboten. Diese umfassen z. B. Beratungsangebote und Notrufe sowie einen ersten Zufluchtsort in akuten Not- und Krisensituationen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Geben Sie betroffenen Frauen und ihren Kindern die Chance, sich zu stabilisieren, Mut zu schöpfen und das eigene Selbstwertgefühl zu stärken. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen werden Schritte zur Lösung ihrer schwierigen Problemlagen erarbeitet. Für viele Frauen eröffnen sich dadurch neue Lebensperspektiven.

Sie unterstützen mit Ihrer Spende unsere Hilfen für Frauen mit Gewalterfahrung sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zu den Hilfen bei häuslicher Gewalt gibt es im Internet unter www.diakonie-bayern.de, beim Diakonischen Werk in Ihrer Nähe sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Braun, Tel.: 0911/9354-370, braun@diakonie-bayern.de

FREUD UND LEID IN HÖCHSTÄDT



TAUFEN:

Liah Reihl

geb. 06.01.2020, get. 27.06.2020

Taufspruch: Psalm 91,11: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Wladislaw Salesski

geb. 31.03.2017, get. 26.07.2020

Taufspruch: Josua 1, 9: Ich sage dir noch einmal: »Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!«

Moritz Wunderlich

Geb.08.01.2020, get. 18.07.2020

Taufspruch: 2. Tim. 1,7: Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.



BEISETZUNGEN

Elli Wandel

geb. 06.01.2020, get. 27.06.2020

Taufspruch: Spr 18,14: »Wer ein mutiges Herz hat, weiß sich auch im Leiden zu halten; wenn aber der Mut darniederliegt, wer kann's tragen?«

Hansi Rank

geb. 31.03.2017, get. 26.07.2020

Taufspruch: Psalm 73, 28: »Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte / und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.«

FREUD UND LEID IN THIERSTEIN

BEISETZUNGEN

Karl-Heinz Hähnel

verst. 08.06.2020

Röm. 8,21: Die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

AUS DEN KIRCHENVORSTÄNDEN

KIRCHENVORSTAND THIERSTEIN

Aufgrund der aktuellen Lage können die Kirchenvorstandssitzungen bis auf weiteres nicht öffentlich stattfinden. Die Protokolle des öffentlichen Teils der Sitzungen können jedoch in den Pfarrbüros eingesehen werden, oder Sie sprechen einfach eine Kirchenvorsteherin bzw. einen Kirchenvorsteher an. Diese stehen für Auskünfte und Anregungen gerne zur Verfügung.

Der KV Thierstein folgte den Empfehlungen des Friedhofsausschusses, der sich im Juni vor Ort getroffen hat und beschloss folgende Maßnahmen:

GEPLANTE WIESEN- UND BAUMBESTATTUNGSFLÄCHE: hier sind umfangreiche Pflegemaßnahmen notwendig. Etliche Bäume sind krank und müssen gefällt werden. Stattdessen werden Neupflanzungen vorgenommen. Für die Gesamtgestaltung der Fläche werden Fachbetriebe um Vorschläge gebeten. Außerdem liegen Entwürfe des Vielitzer Künstlers Wolfgang Stefan vor. Die Bevölkerung soll dann die Möglichkeit haben, die einzelnen Entwürfe zu begutachten, zu kommentieren und einen Favoriten zu wählen.

HISTORISCHE GRABSTÄTTE „AUDORFF“: die Kirchengemeinde hat die markante Grabstätte aufgrund ihrer Bedeutung für den Friedhof nach Ablauf der Ruhezeit übernommen und wird den Bereich vor dem Grabstein gärtnerisch neu gestalten.

IM EINGANGSBEREICH WIRD DER GEFÄHRLICHE AUFGANG in den oberen Friedhofsbereich durch Stufungen und Anbringen eines Geländers gesichert.

SAMMELURNENGRAB: das inzwischen geschlossene anonyme Sammelurnengrab wurde dank des Einsatzes von Siegfried Mohr und Manfred Neupert von Unkraut und Wildwuchs befreit. Auch der Bereich hinter der Grabstätte wurde bereinigt. Siggie Mohr hat außerdem das Streichen der Bänke am Friedhof übernommen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank für allen ehrenamtlichen Einsatz, den insbesondere auch Günther Hermer und Manfred Neupert immer wieder für unseren Friedhof leisten. Das ist alles andere als selbstverständlich.

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass es laut Friedhofsordnung nicht gestattet ist, an den Gemeinschaftsurnenanlagen (Sammelurnengrab und Urnengrabanlage („Würfel“)) Figuren, Kerzen oder anderen Grab schmuck abzulegen.

**KIRCHENVORSTAND
HÖCHSTADT**

FRIEDHOF

Wir sind sehr froh, dass auf unsere Bitte um Unterstützung bei der Dachrinnenreinigung der Friedhofshalle sich Hilfe gefunden hat. Die SPD-Fraktion hat für zwei Jahre dieses „Amt“ übernommen und gleich beim ersten Ortstermin tatkräftig die Dachrinnen gereinigt und Äste weggeschnitten: Wir bedanken uns sehr herzlich dafür.

KIRCHE

Nach Beendigung der Baumaßnahmen wurde nun endlich neue Erde aufgebracht und angesät. Der Kirchenvorstand hat sich an den regenfreien Tagen um die Bewässerung gekümmert. Nun fehlt nur noch die Beleuchtung der Kirche. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Pfarrer Knut Meinel, der sich wöchentlich um das Bauvorhaben gekümmert und nicht locker gelassen hat, dass es vorangeht.



**WIR SIND FÜR
SIE DA!**

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE

HÖCHSTÄDT I.F.

Pfarrbüro Höchstädt
Hauptstr. 40
95186 Höchstädt i. F.

Telefon: 09235 236;
Fax: 09235 6302

Mail: pfarramt.hoechstaedt.wun@elkb.de
www.hoechstaedt-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin:

Barbara Reimann

Bürozeiten: Mittwoch 8.30 - 11.30 Uhr
13.30 - 14.30 Uhr

Pfarrerin Ellen Meinel

Telefon: 09235 236

Mail: EllenMeinel@gmx.de

Gesprächsmöglichkeiten prinzipiell
jederzeit,

Bürozeiten: Mittwoch 13.30 - 14.30 Uhr
Freier Tag: Samstag

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Zum Gräfenberg 1, 95186 Höchstädt

Telefon: 09235 860

Mail: kita-hoechstaedt@t-online.de

www.hoechstaedt-evangelisch.de/

Haus-fuer-Kinder

Leitung: Andi Werner

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Barbara Reimann

Spendenkonto:

IBAN: DE16 7805 0000 0222 6340 24

BIC: BYLADEM1HOF

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE

THIERSTEIN

Pfarramt Thierstein-Höchstädt
An der Kirche 8
95199 Thierstein

Telefon: 09235 208;
Fax: 09235 967245

Mail: pfarramt@thierstein-evangelisch.de
www.thierstein-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin:

Anneliese Schörner

Bürozeiten: Dienstag + Freitag 8.30-12.00

Pfarrer Knut Meinel

Telefon: 09235 208

Mail: Knut.Meinel@elkb.de

Gesprächsmöglichkeit prinzipiell jeder-
zeit, am besten telefonisch vereinbaren.

Freier Tag: Samstag

Kindertagesstätte „Spatzennest“

Flurstrasse 3, 95199 Thierstein

Telefon: 09235 829;

Mail:

kindergarten@thierstein-kindergarten.de

www.thierstein-kindergarten.de

Leitung: Kathrin Schneider

Vertrauensmann des Kirchenvorstands:

Uwe Fraas

Spendenkonto:

IBAN: DE09 7805 0000 0620 2600 42

BIC: BYLADEM1HOF

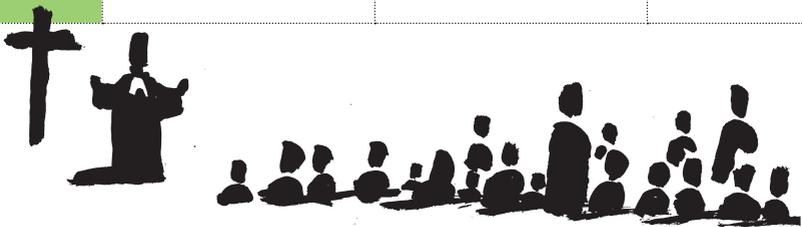
GOTTESDIENSTPLAN

Datum	HÖCHSTÄDT Peter-und-Paul	THIERSTEIN Michaeliskirche	NEUHAUS Kapelle
02.08.2020 <i>8. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Uhr Freiluft-Gottesdienst in Rügersgrün (Feuerwehrhaus) Pfarrerin Meinel Bitte Hinweise auf Seite 12 beachten!		
02.08.2020 <i>nur bei Regen!</i>	 10:00 Uhr Pfarrerin Meinel	9:00 Uhr Pfarrerin Meinel	
9.8.2020 <i>9. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Uhr Freiluft-Gottesdienst in Neuhaus Pfarrer Meinel Bitte Hinweise auf Seite 12 beachten!		
9.8.2020 <i>nur bei Regen!</i>	 9:00 Uhr Pfarrer Meinel	10:00 Uhr Pfarrer Meinel	
16.8.2020 <i>10. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Uhr Lektor Schröter	9:00 Uhr Lektor Schröter	
23.8.2020 <i>11. So. n. Trinitatis</i>	9:00 Uhr Lektor Schott	10:00 Uhr Lektor Schott	
30.8.2020 <i>12. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Uhr Lektor Schröter	9:00 Uhr Lektor Schröter	
6.9.2020 <i>13. So. n. Trinitatis</i>	9:00 Uhr Pfarrerin Meinel	10:00 Uhr Pfarrer Meinel	8:15 Uhr Pfarrer Meinel
8.9.2020 <i>Schulanfangsgottesdienst</i>	 	10:00 Uhr <i>Schulanfangsgottesdienst in Thierstein</i>	 
13.9.2020 <i>14. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Uhr Pfarrer Meinel <i>Konfirmation</i>	9:00 Uhr Lektor Schott	
20.9.2020 <i>15. So. n. Trinitatis</i>	9:00 Uhr Pfarrerin Meinel <i>Kirchweih</i>		10:00 Uhr Pfarrer Meinel <i>Zeltgottesdienst Denglerhof</i>

Kurzfristige Änderung möglich, bitte Tagespresse beachten!

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	HÖCHSTÄDT Peter-und-Paul	THIERSTEIN Michaeliskirche	NEUHAUS Kapelle
27.9.2020 <i>16. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Uhr Lektor Schott	9:00 Uhr Lektor Schott	
4.10.2020 <i>Erntedank</i>	9:00 Uhr Pfarrerin Meinel	10:00 Uhr Pfarrer Meinel	
11.10.2020 <i>18. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Uhr Lektor Schröter	9:00 Uhr Lektor Schröter	
18.10.2020 <i>19. So. n. Trinitatis</i>	9:00 Uhr Lektorin Silke Meier	10:00 Uhr Lektor Schott	8:15 Uhr Lektor Schott
25.10.2020 <i>20. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Uhr Pfarrerin Meinel	9:00 Uhr Pfarrer Meinel <i>Kirchweih</i>	
1.11.2020 <i>21. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Uhr Lektor Schott	9:00 Uhr Lektor Schott	18:30 Uhr Pfarrer Meinel <i>Wirtshausgottes- dienst im Egerstau/ Neuhaus (Abendstern)</i>
8.11.2020 <i>22. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Uhr Lektor Schröter	9:00 Uhr Lektor Schröter	



WICHTIGER HINWEIS!

Eventuelle Veränderungen (z. B. Gottesdienst im Freien) geben wir über Presse, Schaukasten und Internet bekannt. Gottesdienste sind nachträglich auch über unseren neuen youtube-Kanal "Pfarrei Thierstein-Höchstädt" zum Anschauen und Mitfeiern abrufbar.